



ERZBISTUM
HAMBURG

Protokoll zur konstituierenden Sitzung des zweiten Diözesanpastoralrats am 26. November 2022

Teilnehmende (siehe Liste unter TOP 2).

Ort: Haus der kirchlichen Dienste, Danziger Straße 64, 20099 Hamburg

Uhrzeit: 10 Uhr mit heiliger Messe in der St. Ansgar-Kapelle,
Schmilinskystraße 78, 20099 Hamburg, Ende: 16 Uhr

Tagesordnung für die konstituierenden Sitzung

TOP 1: Begrüßung

TOP 2: Kennenlernen/Vorstellung der anwesenden Personen

TOP 3: Feststellung der Konstituierung des Diözesanpastoralrats

TOP 4: Kooptierungen

TOP 5: Konstituierung der Landesausschüsse

TOP 6: Sammlung gegenwärtig relevanter pastoraler Themen

TOP 7: Vereinbarungen zur Arbeitsweise

TOP 8: Information zu Wahlen bei der nächsten Sitzung am 25. März 2023

TOP 1: Begrüßung

Moderation durch den neuen Geschäftsführer des DPR, Dr. Andree Burke.

Grußwort vom Vorsitzenden des DPR, Erzbischof Dr. Stefan Heße.

Er geht in seiner Begrüßung detailliert auf die Neuerungen des neuen, zweiten DPR ein: Ähnlich wie beim Wirtschaftsrat gebe es nun für jede Pfarrei die Möglichkeit, ein Mitglied in den DPR zu entsenden. Für ihn sei dies ein Zeichen der Synodalität und der gemeinsamen Beratung in pastoralen Anliegen. Er hoffe angesichts der noch freien Plätze, dass im Laufe der Zeit auch die noch nicht vertretenen Pfarreien Mitglieder entsenden.

Mit den drei Stichworten „Diözese, Pastoral, Rat“ verdeutlicht Erzbischof seine Erwartungen an das Gremium:

Diözese bedeute, dass im DPR an das ganz Große des Bistums zu denken sein, die oberste Ebene. Und somit auch die Besonderheit des Erzbistums in seiner Weite und in der Diaspora zu berücksichtigen sei. Es sei zudem wichtig, dass diese Themen intensiv beraten und dann auch an die Pfarreien zurückgebunden würden.

Pastoral bedeute, dass zwar die Hirtensorge dem Bischof aufgegeben sei, dass er diesen Dienst aber nur mit anderen Menschen tun könne, wenn es eine gemeinsame Sorge um die je konkrete Pastoral gebe.

Unter dem Stichwort **Rat** verstehe er, dass er „kein Fürst aus dem Mittelalter“ sei, sondern auf den Rat der Mitglieder des DPR hören möchte. Es sei für die Einzelnen ein Recht und eine Pflicht, in dem Gremium als Gesandte aus ihrer jeweiligen Pfarrei vertreten zu sein, davon sollten sie viel und richtig Gebrauch machen.

Wichtig sei, dass die Mitglieder ihre Erfahrungen einbrächten, dass freimütig gesprochen und beraten würde. Als Getaufte und Gefirmte könnten sie viel beitragen, ohne Theologie studiert zu haben. Heße wörtlich: „Bringen Sie sich ein, wo Sie lebendig sind.“ Die geistlichen Elemente seien wichtig, um Gott Raum zu geben und auf seinen Geist zu hören. Deshalb gehöre neben allen Beratungen die Erkenntnis dazu, dass „wir als Glaubende hier zusammenkommen“; Beten und Gottesdienst, Meditieren und Stille gehörten dazu.

Die Geschäftsführung liege bei Dr. Burke in der Pastoralen Dienststelle, hier würden die großen Linien zusammenlaufen. Das wesentliche Thema sei insgesamt die Zukunft der Pastoral im Erzbistum.

Die Entwicklung zu den 28 Pfarreien sei abgeschlossen, nun gehe es um die neue Gestalt von Kirche in der Zukunft. Er sehe die katholische Kirche im Norden und Osten Deutschlands als Biotop, wo man schon viel näher an der zukünftigen Entwicklung dran sei. „Wir sind Pioniere, die in die Zukunft gehen.“

Es gebe kein fertiges Modell, wie es in fünf oder zehn Jahren aussehe. „Wir sind nah an den Herausforderungen dran und wir wagen, experimentieren und handeln.“ Das könne an verschiedenen Orten sehr unterschiedlich und anders aussehen.

Er selber habe noch kein detailliertes Zielbild von Kirche, aber wenn die ersten Christen als Anhänger des neuen Wegs bezeichnet wurden, dann könnten das Wandern und Pilgern wichtige Bewegungen zum Ziel sein.

Aus diesem Gedanken resultiere der konkrete Vorschlag, regelmäßig nach Lübeck zu pilgern, nicht nur im kommenden Jahr zum 80-jährigen Gedenken der Lübecker Märtyrer.

Erzbischof Heße legt großen Wert auf die Synodalität in der Kirche. Es gebe aus seiner Sicht eine hohe Kongruenz zwischen dem Synodalen Weg in Deutschland und der Weltsynode in Rom. Die Themen, die in Deutschland relevant seien, seien auch Themen weltweit, das habe sich nicht zuletzt beim Ad-limina-Besuch der deutschen Bischöfe wieder gezeigt. Es würde darauf ankommen, dass die Ergebnisse aus Deutschland auch in der Weltsynode zur Sprache kämen. Das gerade auch auf Deutsch veröffentlichte Vorbereitungsdokument zur Weltsynode zeige, dass es keine rein deutschen Themen gebe, sondern dass z.B. die Frage nach Macht, der Rolle der Frauen, die Frage von gelebter Sexualität weltweite Themen seien.

Für das Erzbistum zum Beispiel sehe er als ganz wichtiges Themenfeld „Spiritualität und Liturgie“. Die Kirche müsse geistlich sein, das heißt aus der Beziehung zu Gott leben, und daraus ergebe sich die Beziehung zum Nächsten. „Wo und wie ist Gott die Nummer 1 im Erzbistum Hamburg?“ Gott müsse Raum gegeben werden, damit sich geistliches Leben entwickeln könne. „Damit der Heilige Geist in uns brennen kann“, schließt Erzbischof Heße seine Begrüßung und erste Orientierung zur Arbeit des DPR.

TOP 2: Kennenlernen/Vorstellung der anwesenden Personen

Teilnehmende des DPR (lt. Liste der Geschäftsführung) (**entschuldigt**)

Titel	Vorname	Name	Entsendendes Gremium	Bistumsregion
	Philipp	Jaklin	Pfarrei Heilig Geist Hamburg-Eimsbüttel	Hamburg
	Gisela-Maria	Leenen	Pfarrei Heilige Josefina Bakhita Hamburg-Niendorf	Hamburg
	Theresa	Hartmann	Pfarrei Heiliger Martin	Schleswig-Holstein
	Claudia	Westendorf	Pfarrei Herz Jesu Rostock	Mecklenburg
	Jens	Kowalinski	Pfarrei Seliger Johannes Prassek	Hamburg
	Lucia	Justenhoven	Pfarrei St. Ansverus Ahrensburg	Schleswig-Holstein
	Ingrid	Rex	Pfarrei St. Franziskus	Hamburg
	Holger	Reinecke	Pfarrei St. Katharina von Siena Hamburg-Langenhorn	Hamburg
	Jürgen	Ritter	Pfarrei St. Knud Husum	Schleswig-Holstein
	Rotraut	Kuhn	Pfarrei St. Lukas Neubrandenburg	Mecklenburg
	Monika	Weber	Pfarrei St. Maria Hamburg-Blankenese	Hamburg
	Matthias	Greve	Pfarrei St. Maximilian Kolbe Hamburg-Harburg	Hamburg
	Ulla	Kamps-Blass	Pfarrei St. Nikolaus	Schleswig-Holstein
	Swantje	Gebhardt	Pfarrei St. Vicelin Eutin	Schleswig-Holstein
	Bernhard	Emmerich	Pfarrei Stella Maris Flensburg	Schleswig-Holstein
	Miljenko	Ružić	Kroatische Katholische Mission Hamburg	Hamburg
	Zenon	Zielinski	Polnische Mission Hamburg	Hamburg
	Olga	Ferreira	Portugiesische Katholische Mission	Hamburg
	Alexander	Schmidt	BDKJ	Hamburg
	Dorothea	Martini	Caritas im Norden	Hamburg
Dr.	Angelika	Huck-Derwahl	Verbände AG	Hamburg
	Hansjochen	Mütel	Verbände AG	Hamburg
Prof. Dr.	Walter	Raasch	Zentralkomitee der deutschen Katholiken	Schleswig-Holstein
Kaplan	Ulrich	Bork	Priesterrat	Schleswig-Holstein
	Lutz	Neugebauer	Diakonenrat	Hamburg
	Bernadette	Kuckhoff	Pastoralreferenten und -assistenten	Hamburg
	Sarah	Schulte	Gemeindereferenten und -assistenten	Hamburg
Erzbischof	Stefan	Heße		Hamburg
Weihbischof	Horst	Eberlein		Hamburg
Generalvikar P.	Sascha-Philipp	Geißler SAC		Hamburg
Sr.	Gudrun	Steiß		Hamburg
	Andreas	Herzig		Hamburg
Pater	Christoph	Hammer SAC	Ordensrat	Hamburg

Dr. Andree Burke
Phuoc Thanh Tran

Die Grafik „Teilnehmende des DPR“ zeigt die unterschiedlichen Bereiche, aus denen die Gremienmitglieder stammen.

Für die drei vom Erzbischof frei zu berufenden Personen erbittet er als Vorsitzender schriftliche Vorschläge, um zeitnah die Menschen ansprechen zu können.

TOP 3: Feststellung der Konstituierung des Diözesanpastoralrats

Um 12:20 Uhr wird unter dem Tagessordnungspunkt 3 die Konstituierung des neuen Diözesanpastoralrats im Erzbistum Hamburg offiziell festgestellt.

TOP 4: Kooptierungen

Einstimmig wird der Vorschlag von Generalvikar Pater Geißler angenommen, die Abteilungsleitungen bzw. deren Vertreter_innen aus den Abteilungen Schule/Hochschule, Kita und Pfarreien zum DPR zu kooptieren, die dann auch konstant an den Sitzungen teilnehmen.

TOP 5: Konstituierung der Landesausschüsse

Die Landesausschüsse Hamburg und Schleswig-Holstein haben sich satzungsgemäß in getrennten Sitzungen konstituiert. Die Wahl der Vorsitzenden wird bei der jeweils nächsten Sitzung durchgeführt.

Für den Landesausschuss Mecklenburg kamen vorerst nur zwei Mitglieder zusammen. Eine Konstituierung des Ausschusses fand noch nicht statt. Ein Vorsitz wurde noch nicht gewählt.

Die Protokolle der jeweiligen Sitzungen werden der Geschäftsführung weitergeleitet und dann allen Mitgliedern zur Kenntnis gebracht.

TOP 6: Sammlung gegenwärtig relevanter pastoraler Themen

Die fünf wichtigsten Themen würden in den Landesausschüssen beraten, notiert und anschließend dem gesamten Gremium vorgestellt.

SH: Synodaler Weg – gelebt bekommen – in die Pfarreien muss es lebendig hineingetragen werden – wichtigster Punkt/Kipppunkt: Pfarreien verzweifeln am VIR – pastorales Problem und Thema

Großes Bistum – weite Wege, neben den Städten gibt es ländliche Flächen

Ehrenamt geht aus – neue Kreise erschließen

Einbindung der internationalen Gemeinschaft – muss besser gelingen – gegenseitiges Lernen

ME: Ehrenamt nicht überstrapazieren – große Resonanz

Kirchenzugehörigkeit Bedingung für Einstellung in kath. Einrichtung

HH: Räume für die Jugend

Willkommenskultur – Kirchen leerer – Leute bleiben weg

Kirchenaustritte – Erklärung, was geschieht mit der Kirchensteuer – „one click“ zum Wiedereintritt

Ökumene – kann aktiviert werden

Weltkirche erleben

Geistliche Angebote

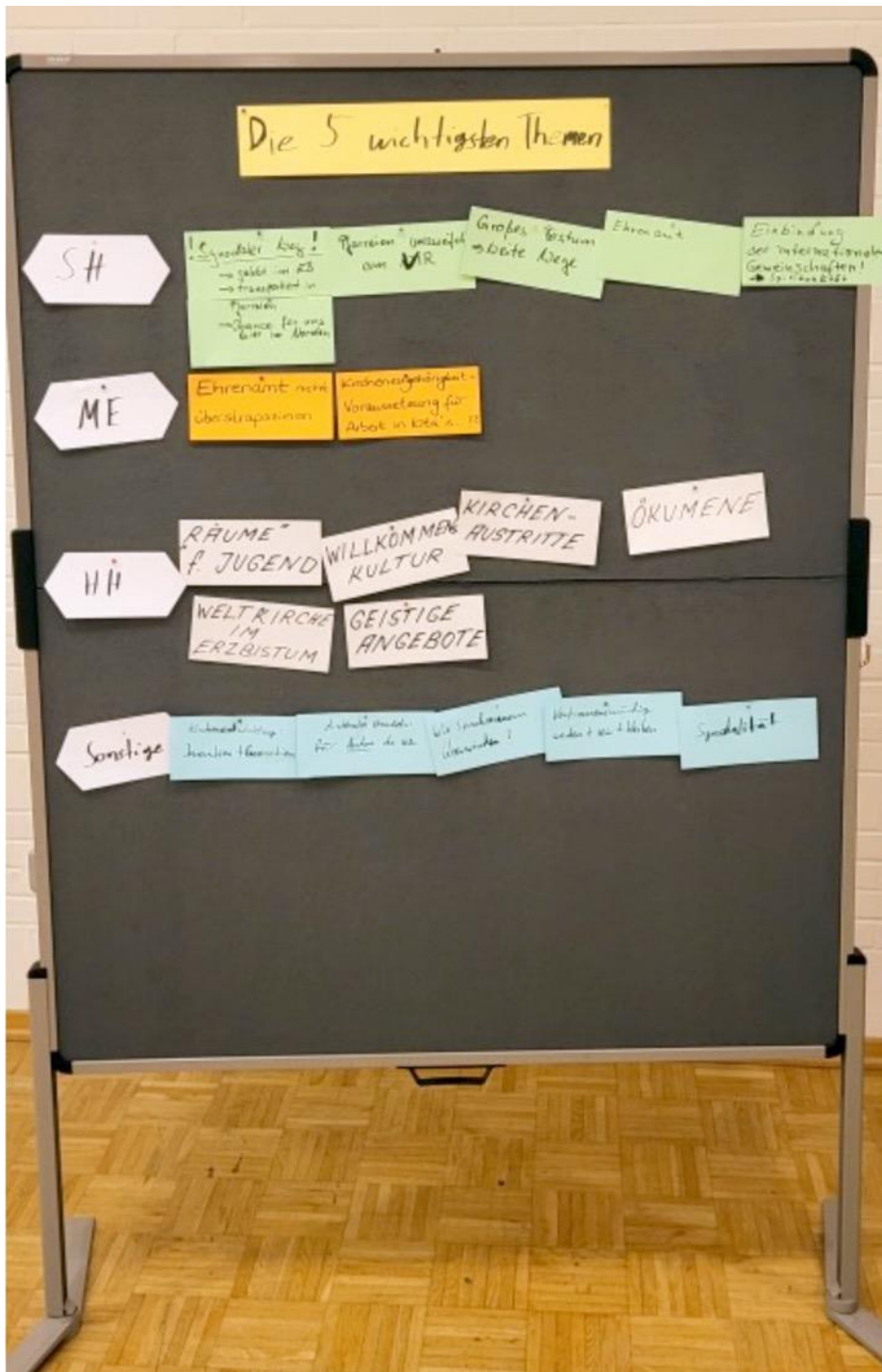
Sonstige Kirchenentwicklung – Innovation/Exnovation

Diakonales Handeln wichtig – für andere da sein (für die Gesellschaft)

Wie können wir Sprachmauern überwinden? Kirchensprache

Vertrauenswürdig werden, sein und bleiben – Blick von außen

Synodalität – Synodaler Weg



TOP 7: Vereinbarungen zur Arbeitsweise

Kommende Sitzungen

24.–25. März 2023 in Hamburg, Beginn 18 Uhr (24. März), Ende 16 Uhr (25. März). Übernachtung im St. Ansgar-Haus (Stimmungsbild ergab eine Mehrheit für eine zweitägige Sitzung)

10. Juni 2023 in Hamburg

23. September 2023 in Hamburg

11. November 2023 in Lübeck, St. Bonifatius, Wickedestraße 74, 23554 Lübeck (angefragt, wird noch festgelegt)

Stimmungsbild positiv für Sitzung in Präsenz – aber auch für einzelne Mitglieder eine hybride Möglichkeit zur Teilnahme

Stimmungsbild: Wo tagen wir zukünftig? Sitzung einmal im Jahr nicht in Hamburg, in Planung für 2024 ist Schwerin.

Zum Kommunikationsmanagement stellt Herr Herzig Möglichkeiten vor. In der nächsten Sitzung soll im Detail darüber noch einmal gesprochen werden, welche Daten und Informationen zu den einzelnen Mitgliedern veröffentlicht werden (dürfen).

Für die E-Mail-Kommunikation wird eine Lösung gesucht, sodass niemand mit seiner privaten Adresse auf der Website des Erzbistums Hamburg oder der Unterseite des Diözesanpastoralrats erscheinen muss.

Auf der Unterseite finden sich bisher das Foto, das nach Abschluss der ersten Sitzung erstellt wurde, und alle aktuellen Mitglieder mit ihrem Status im Gremium.

TOP 8: Information zu Wahlen bei der nächsten Sitzung am 25. März 2023

Ankündigung zu Wahlen zum

- Vorstand
- ZdK
- WIR
- Vergabeausschuss des Innovationsfonds

Per Video der PaDi wird für den Innovationsfonds und die Teilnahme am Vergabeausschuss geworben.

Ab 1. Januar 2023 können Mittel für pastorale Arbeit beantragt werden. Dazu wird es eine eigene Webseite geben, wo sich auch ein Antragsformular findet.

Ein Vergabeausschuss entscheidet über die Mittelzuweisung.

Im Dezember 2022 wird der Fonds per Amtsblatt in Kraft gesetzt.


Unterschrift Erzbischof


Unterschrift Protokollant